

des Büchleins reizen Betroffene, es in die Hand zu nehmen. – In einfacher, verständlicher Sprache setzt sich der Autor mit dem Thema auseinander und trifft die Fragen und Ängste der Eltern sehr genau. Ludin bietet keine Patentrezepte an, wie man die Jugendlichen in die Kirche lockt, sondern setzt sich mit deren Kirchenferne auseinander. Er analysiert die sozialen Hintergründe des allgemeinen Rückgangs von regelmäßigem Kirchenbesuch und die speziellen Gründe von Jugendlichen in der Ablösungsphase, die sich zwar oft von der Kirche distanzieren, nicht aber von christlichen Grundwerten. Er warnt vor Vorwürfen und jedem moralischen Druck sowie vor emotionsgeladenen Diskussionen; und er rät zu immer wieder behutsam angebotenen Gesprächen.

Wertvolle Hilfen für solche Gespräche bietet er im Kapitel „Warum Gottesdienst“ an, die dazu beitragen, die eigenen Motive für den Gottesdienstbesuch zu klären und in Worte zu fassen. – Neben Anregungen für eine lebensnahe Gestaltung der Liturgie geht der Appell an uns alle, Gottesdienst und Menschendienst nicht auseinanderzureißen, d. h. Glauben und Leben nicht zu trennen, sondern unbeirrt zu versuchen, die eigene Überzeugung zu leben und dabei die Freiheit unserer Kinder zu achten.

Am hilfreichsten für Eltern, die sich mit Schuldgefühlen plagen und sich um das Seelenheil ihrer Kinder sorgen, sind die verschiedenen Hinweise darauf, „daß Gottes Einflüßbereich über das Areal der Kirchen hinausragt“ und wir uns getrost dem schon vor 30 Jahren von Karl Rahner formulierten Heilsoptimismus anschließen dürfen, der nicht glauben wollte, daß alle, die nicht mehr in der Kirche mitmachen, verloren seien. *Maria Karrer-Leucker, Marly/Fribourg*

*Albrecht Schöll*, Zwischen religiöser Revolte und frommer Anpassung. Die Rolle der Religion in der Adoleszenzkrise, Gütersloher Verlagshaus Mohn, Gütersloh 1992, 319 Seiten.

Die Fragestellung der vorliegenden theoretischen Erörterung und empirischen Untersuchung ist im Schnittpunkt zwischen Jugend- und Religionssoziologie angelegt. Sie geht aus von dem Phänomen, daß Spielarten östlicher Religiosität auch in unserem Kulturraum während der letzten Jahre an Einfluß gewonnen haben und insbesondere auf

Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine gewissen Faszination ausstrahlen. Um die möglichen Gründe dafür namhaft zu machen, ist es zum einen erforderlich, die entscheidenden Unterschiede zwischen der traditionellen jüdisch-christlichen Religiosität und der teilweise durch eine Rückkehr zu archaischen Weltbildern sich auszeichnenden „modernen“ Religiosität herauszuarbeiten, und zum anderen der Frage nachzugehen, warum trotz oder möglicherweise auch wegen der zunehmenden Rationalisierung aller Lebensbereiche in den westlichen Gesellschaften gerade Jugendliche und junge Erwachsene vermehrt nach religiösen Sinnangeboten nachfragen. Von den dazu vorliegenden theoretischen Modellen läßt der Verf. sich Hinweise und Anstöße geben, denen er dann in einer empirischen Untersuchung nachgeht, um so zu einem schlüssigen theoretischen Erklärungsmodell zu gelangen. Empirische Untersuchung bedeutet hier konkret, daß Gesprächsprotokolle mit vier religiös engagierten Jugendgruppen unterschiedlicher Provenienz (pietistisch, katholisch, Vereinigungskirche, Bhagwan) mit Hilfe der Methode der objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Auf diese Weise werden sehr instruktiv mögliche Alternativen sichtbar, wie Jugendliche und junge Erwachsene mit religiösen Sinnmustern auf die gesellschaftlichen Problemlagen und die damit verbundene Sinnkrise der Moderne „antworten“. Sowohl von der theoretischen Anlage als auch von der methodologischen Durchführung als schließlich auch von den gewonnenen Einsichten her ist diese Studie für die weitere Forschung zum Verhältnis von Jugend und Religion epochemachend.

*Norbert Mette, Paderborn*

## Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

*Arens Edmund*, Christopraxis. Grundzüge theologischer Handlungstheorie, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 174 Seiten, DM 38,-.

*Betz Otto*, Elementare Symbole. Zur tieferen Wahrnehmung des Lebens, Herderbücherei 1761, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1992, 160 Seiten, DM 12,80.

*Bopp Karl*, Kirchenbild und pastorale Praxis bei Don Bosco. Eine pastorgeschichtliche Studie

zum Problem des Theorie-Praxis-Bezugs innerhalb der Praktischen Theologie, Don Bosco Verlag, München 1992, 320 Seiten, DM 44,-

*Brantschen Johannes B.*, Hoffnung für Zeit und Ewigkeit. Der Traum von wachen Christenmenschen, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 158 Seiten, DM 26,80.

*Brantschen Johannes B.*, Warum läßt der gute Gott uns leiden? Herderbücherei 1762, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1992, 128 Seiten, DM 10,80.

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft, Spezialausgabe, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 980+197 Seiten, DM 88,-

*Daiker Angelika*, Kontemplativ mitten in der Welt. Die Kleinen Schwestern Jesu. Frauen im Spannungsfeld von Mystik und Politik, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 320 Seiten, DM 48,-

*Dirks Walter*, Barmherzigkeit. Ermutigung zu einer unzeitgemäßen Tugend, Topos Taschenbuch 222, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1992, 170 Seiten, DM 12,80.

*Englert Rudolf*, Religiöse Erwachsenenbildung. Situation – Probleme – Handlungsorientierung, Reihe: Praktische Theologie heute, Band 7, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart – Berlin – Köln 1992, 416 Seiten, DM 49,80.

*Erharder Helmut – Rauter Horst-Michael* (Hrsg.), Von der Missionierung zur Evangelisierung. Zur Zukunft der Kirche in Amerika und Europa. Österreichische Pastoraltagung 2.-4. Jänner 1992, Verlag Herder, Wien 1992, 128 Seiten, S 166,-

*Hurth Elisabeth*, Flucht aus dem Himmel. Christuslegenden, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 264 Seiten, DM 38,-

*Imbach Josef*, Sehnsucht nach dem verlorenen Gott, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1992, 208 Seiten, S 198,-/DM 29,80.

*Jungclaussen Emmanuel*, In den Spuren der Meister. Franz von Assisi, Johannes Tauler, Benedikt von Nursia, Heinrich Seuse, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 382 Seiten, DM 24,80.

*Kehl Medard*, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Echter Verlag, Würzburg 1992, 472 Seiten, Broschüre: DM 48,-/S 374,40, gebunden: DM 58,-/S 452,40.

Kleine Jerusalemer Bibel AT. Die Weisheitsbücher und die Propheten. Herder-Übersetzung mit dem vollständigen Kommentar der Jerusalemer Bibel, Herderbücherei 1765, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1992, 576 Seiten, DM 16,80.

*Knecht Lothar – Knecht Martin*, Lebendige Bibelarbeit. Beispiele für Schule und Gemeinde, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 288 Seiten, DM 38,-

*Kuschel Karl-Josef*, „Ich glaube nicht, daß ich Atheist bin“. Neue Gespräche über Religion und Literatur, Serie Piper 1561, R. Piper & Co. Verlag, München – Zürich 1992, 195 Seiten, DM 17,80.

*Martini Carlo M.*, Damit ihr Frieden habt. Leben und glauben nach dem Johannesevangelium, Herderbücherei 1766, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1992, 238 Seiten, DM 15,80.

*Meyer zu Schlochtern Josef*, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1992, 416 Seiten, DM 58,-

*Mieth Dietmar – Magino Paul* (Hrsg.), Vision Gerechtigkeit? Konziliarer Prozeß und Kirchliche Jugendarbeit, Verlag Hans Altenberg, Düsseldorf o. J., 165 Seiten, DM 19,80.

*Moore Robert – Douglas Gillette*, König, Krieger, Magier, Liebhaber. Die Stärken des Mannes, Kösel-Verlag, München 1992, 207 Seiten, DM 36,-

*Otto Maria*, Mit den Sternen spielen. Gedanken im Kosmos des Glaubens, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 118 Seiten, DM 19,80.

*Piazolo Caroline*, Zeitzeichen Gottes. Erlaubtes und Erspürtes, Herderbücherei 1764, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1992, 160 Seiten, DM 14,80.

*Richter Klemens*, Feste und Brauchtum im Kirchenjahr. Lebendiger Glaube in Zeichen und Symbolen, Herderbücherei 1763, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1992, 128 Seiten, DM 10,80.

*Rotländer Peter*, mit Beiträgen von *Ignacio Ellacuría* und *Christa Kargl-Schnabl*, Die Eroberung Amerikas und wir in Europa. Misereor – Berichte und Dokumente 5, Misereor-Vertriebsgesellschaft, Aachen 1992, 150 Seiten.

*Siepen Wolfgang*, Weg der Erkenntnis – Weg der Liebe. Grundzüge eines Vergleichs des spirituellen Meister-Schüler-Verhältnisses bei Buddha und bei Pachomius. Mit Vorworten von Dietmar Mieth und Aloysius Pieris, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1992, 532 Seiten, DM 52,-

*Venard Marc* (Hrsg.), deutsche Ausgabe, bearbeitet und hrsg. von *Heribert Smolinsky*, Die Geschichte des Christentums. Religion – Politik – Kultur, Band 8: Die Zeit der Konfessionen (1530–1620/30), Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 1260 Seiten, ca. DM 248,-/Subskriptionspreis DM 198,-

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

*Norbert Mette* ist Professor für Praktische Theologie an der Universität-Gesamthochschule Paderborn.

*Wilfried Ferchhoff*, Dipl.-Soziologe, Dr. phil., ist Professor für Pädagogik an der Universität Bielefeld.

*Martina Blasberg-Kuhnke*, Dr. theol., ist Wissenschaftliche Assistentin für Religionspädagogik an der Universität-Gesamthochschule Essen und hat die Lehrbefähigung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Mainz.

*Martin Lechner*, Dr. theol., ist Leiter des Jugendpastoralinstituts Don Bosco in Benediktbeuern.

*Bernadette Grawe*, Dipl.-Theologin, war langjährig auf verschiedenen Ebenen der katholischen Jugendverbandsarbeit tätig, leitet jetzt die Dokumentationsstelle der kirchlichen Jugendarbeit und des BDKJ in der Erzdiözese Paderborn im Jugendhaus Hardehausen und ist als freischaffende Supervisorin tätig.

*Otto Friedrich*, Dr. rer. nat., ist Bildungsreferent im Exerzitien- und Bildungshaus Lainz in Wien und freier Journalist.

*Klaus Ritter*, Diplomtheologe, ist Mitarbeiter in der kirchlichen Jugendarbeit der Erzdiözese Freiburg. Er war verantwortlich für die Durchführung und Auswertung einer Umfrage unter Multiplikatoren der Jugendarbeit.

*Ingrid Lukatis*, Dr. rer. pol., ist Mitarbeiterin der Pastoralsoziologischen Arbeitsstelle der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers.

*Ingrid Pfennigbauer*, Mag. theol., ist Religionslehrerin an einer Berufsbildenden Höheren Schule und war einige Jahre lang Jugendpastoralsekretärin für das Vikariat Wien-Nord der Erzdiözese Wien.

*August Durrer* ist Pfarrer der katholischen Pfarrei St. Konrad in Zürich.

*Othmar Kleinstein* ist seit sieben Jahren Pastoralreferent der Pfarre St. Konrad in Zürich.

*Lukas Roitner* OSB ist Frater des Benediktinerstifts Melk und arbeitet an einer Diplomarbeit über die Melker Jugendvesper.

*Zeno Cavigelli* ist Assistent am Pastoralinstitut der Universität Freiburg/Schweiz.

*Pierre Stutz* ist Dozent für Jugendpastoral am Katechetischen Institut der Theologischen Fakultät Luzern.

*Herbert Mischler* ist Redemptoristenpater im Kloster Bischenberg im Elsaß/Frankreich.

*Winfried Pilz* ist jetzt Pfarrer an St. Martinus in Kaarst/Rheinland, war lange in der überregionalen Seelsorge tätig, über 17 Jahre Rektor der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg bei Köln.